

Text:
Ute Maag

die chance ergriffen

Das UnterwegsTheater in der Heidelberger Weststadt feiert vom 8. bis 18. April den ersten Teil der „tanzbiennale21 – light – pandemic version Nr. 1“. Die Intendanten garantieren: „Bei uns ist nur die Begeisterung ansteckend.“





Zweisankeit

Die Duette von Joan Ferré Gómez (oben) und Jacqui Trapp (oben rechts) entstanden im Choreographischen Centrum Heidelberg.



Schulter an Schulter

„The Gyre“ ist die erste
Produktion der
belgisch-schweizeri-
schen Compagnie
Tumbleweed und Teil
eines zweiteiligen
Abends am 9. April mit
HipHop der Weltklasse
und minimalistischem
Tanztheater.



An zehn Abende lang zeigt das UnterwegsTheater den Facettenreichtum des internationalen zeitgenössischen Tanzes – von Cirque Nouveau über Flamenco bis Ballett. Der zweite Teil im Theater Heidelberg folgt Anfang Juni.

Kunst ist immer — riskant.

Daher gibt es für Jai Gonzáles und Bernhard Fauser überhaupt keinen Grund, die vierte Auflage der Tanzbiennale Heidelberg nicht anzugehen. „Gerade in Pandemiezeiten sehen wir es als unsere höchste Aufgabe an, keine noch so kleine Chance auszulassen, Tanz zu ermöglichen und zu erleben. Sowohl für uns, die Tänzer*innen, Choreograph*innen, als auch die Musiker*innen, Fotograf*innen, Techniker*innen, Journalist*innen, um deren Berufung und berufliche Existenz es geht – und natürlich das tanzbegeisterte Publikum, das wir so lange missen mussten. Es ist an der Zeit, den Mehltau der Bewegungslosigkeit abzuschütteln“, begründen die Intendant*innen des UnterwegsTheaters ihren Plan, die ursprünglich für Februar geplante vierte Ausgabe des Festivals nun im Frühling starten zu lassen – als „Tanzbiennale21 – light – pandemic version Nr. 1“.

In der Hebelhalle werden hochkarätige internationale Produktionen zu sehen sein. Mit dabei sind der Weltstar des Flamenco, Israel Galván, das außergewöhnliche Akrobaten-Duo Chrislris und das Ensemble Critical Mess mit einer Mischung aus Tanz und Jonglage. Die große Bandbreite reflektiert die Erfolgsgeschichte der Tanzstadt Heidelberg: Einige der Künstler*innen wurden schon als Stipendiaten am Choreographischen Centrum Heidelberg gefördert. Auch William Forsythe, den eine langjährige Beziehung mit den UnterwegsTheater-Macher*innen verbindet, ist vertreten: mit dem Forsythe-Programm der Akademie des Tanzes in Mannheim. Die Pandemie reflektiert Jai Gonzáles in ihrem neuen Stück, das am 17. April uraufgeführt

„Es ist an der Zeit, den Mehltau der Bewegungslosigkeit abzuschütteln.“

wird: „6 meters“ verarbeitet auf berührende Weise die AHA-Vorschriften im Tanz. Innerhalb von 24 Stunden habe er die Zusagen fast aller ursprünglich für Februar eingeladenen Choreograph*innen und Ensembles erhalten, berichtet Bernhard Fauser und stellt fest: „Das Publikum ist etwas verhaltener und scheint nicht so recht entschieden, ob den aktuellen Öffnungsschritten zu trauen ist. Wir jedenfalls können versichern, dass wir mit dem Raumvolumen der HebelHalle, den auf 25 Prozent reduzierten Sitzplätzen und dem ausgefeilten Hygienekonzept zu den die Gesundheit förderndsten Orten der Region gehören. Bei uns ist nur die Begeisterung ansteckend.“

2014 hatten das UnterwegsTheater und das Theater und Orchester Heidelberg die Tanz-Allianz gegründet, eine bundesweit beachtete Kooperation zwischen öffentlich geförderter Institution und freier Szene. Die Tanzbiennale ist das Resultat dieser Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Dass das Festival nun erstmals in zwei Terminblöcke geteilt wird, schwäche die Kooperation keineswegs, so Jai Gonzáles und Bernhard Fauser: „Es ist eine Qualität dieser Partnerschaft, gerade in der Krise unser gemeinsames Ziel, die Förderung und Präsentation von zeitgenössischen Tanzkünstler*innen, eben auch zeitlich und örtlich versetzt zu ermöglichen.“

Der zweite Teil der Tanzbiennale light findet vom 4. bis 6. Juni im Theater Heidelberg statt. Details zum Programm unter dem Motto "everybody can dance" sollen Ende April bekanntgegeben werden. •

www.unterwegstheater.de
www.theaterheidelberg.de

agenda



2021

GOIN

Street-Art im
Mannheimer
Kunstverein

Ransmayr

Lesung in der
Alten Feuerwache

Twiolins

Eight Seasons
Konzert im Capitol

April bis
Juni